

Oberschönenfeld (stec). Musik, die unter die Haut geht, bot das Vocalensemble Dinkelscherben unter der neuen Leitung von Markus Putzke bei seinem Konzert „Remember“ in der Abteikirche Oberschönenfeld dar. Mit ihrer Hommage an Henry Purcell und Felix Mendelssohn Bartholdy gelang den Sängern und Instrumentalisten am vergangenen Wochenende ein ganz außergewöhnliches musikalisches Erlebnis. Thematisch fein abgestimmte zeitgenössische Texte des bekannten Augsburger Schriftstellers Peter Dempf, vorgetragen vom Autor selbst, begleiteten die Darbietung barocker und romantischer Musik und verankerten sie in der Gegenwart.

Es waren zwei unterschiedliche Welten der Musik, in die das Vocalensemble Dinkelscherben seine Zuhörer entführte: Hier die frühbarocke Welt des Briten Henry Purcell (1659-1695), dort Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847), der gefeierte Romantiker. Der aufmerksame Zuhörer konnte jedoch schnell erkennen, dass beide Komponisten die kontrapunktische Kunst verbindet. Während Purcell als Meister der feingearbeiteten polyphonen Instrumental- und Vokalmusik gilt, studierte Mendelssohn Bartholdy schon jung die polyphone Tradition des großen Johann Sebastian Bach, dessen Einfluss im Werk des „romantischen Klassizisten“ unüberhörbar ist. Einfühlsam gelang es dem künstlerischen Leiter Markus Putzke, Kontraste und Gemeinsamkeiten der beiden Komponisten beim Vortrag durch das Vocalensemble herauszuarbeiten. Klangschön, in rhythmischer und sprachlicher Geschlossenheit folgten die Sängerinnen und Sänger dem Dirigat ihres neuen Chorleiters und brachten die stilistischen Besonderheiten eines jeden Werks überzeugend zum Ausdruck. Dem jungen, engagierten Chorleiter ist es in nur wenigen Monaten sichtbar und hörbar gelungen, das für seine eindrucksvollen Auftritte bekannte Vocalensemble zu neuen Höchstleistungen anzuspornen.

Mit der Kantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, dessen 200. Geburtstagsjubiläum in diesem Jahr gefeiert wird, eröffneten Chor und Orchester - Anna Hildebrand (1. Geige), Katharina Schnell (2. Geige), Beate Emme (Viola), Juri Kannheiser, Angelika Engstler (Cello), Herbert Engstler (Kontrabass), Josephine Eberhardt (Flöte), Daniel Kisilewski (Flöte) - das Konzert. Feinfühlig gingen Instrumentalisten und Sänger unter der klaren Führung ihres musikalischen Leiters in der mehrteiligen Choralkantate aufeinander ein. Dezent legte das Orchester seinen Klangteppich unter die Solopartie, die Katharina Kucera mit schöner, klarer Stimme vortrug. Die mehrfache Preisträgerin bei „Jugend musiziert“ und Mitglied des Vocalensembles gab mit dem vollen Klang ihrer angenehmen, wohltönenden Stimme der liedhaften Sopranarie „Er kennt die rechten Freudenstunden“ trefflich Gestalt.

Im Mittelpunkt des Konzerts stand der barocke Komponist Henry Purcell, dessen 350. Geburtstag in diesem Jahr begangen wird. Sensibel interpretierte der Chor die Lobeshymne

„Remember not, Lord, our offences“ und griff damit das Motto des Konzerts auf. Raum zur „Erinnerung“ gab an dieser Stelle auch Peter Dempf mit dem gleichnamigen Gedicht. Momente der Meditation folgten bei den anschließenden Psalmen aus der Feder Purcells, dessen Kompositionen für Chor zu den seltener vorgetragenen Werken gehören, sowie bei den zarten Orgelklängen, die Thomas Hechinger bei Interludien für Orgel seinem Instrument zu entlocken verstand.

Als singuläres Werk in der europäischen Operngeschichte gilt Purcells Oper „Dido und Aeneas“. Von Peter Dempf eingeführt in die Handlung und mittels Übersetzungen geleitet durch den Verlauf, gestalteten Chor und Orchester effektiv und mitreißend sieben Chöre aus der Oper. Einmal mehr stellte das Vokalensemble bei diesem Vortrag seine Vielseitigkeit unter Beweis und gestaltete abwechslungsreich und mit dynamischen Feinheiten die Rolle des kommentierenden Opernchors. Auch hier unterstrichen zeitgenössische Zeilen die Aktualität der immer wiederkehrenden Themen Liebe, Tod und Trennung.

Mendelssohns gefeierter Schlusshymnus „Verleih uns Frieden gnädiglich“ entließ ein sichtlich bewegtes Publikum, das den Akteuren mit nicht enden wollendem Applaus dankte. Das Konzert wird wiederholt am Sonntag, 24. Mai, um 17.00 Uhr in St. Martin in Gabelbach.